Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0231/14/8 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0231/14	12.11.2014

Absender SR Jens Rösler, SR Dr. Falko Grube, SR'in Kornelia Keune SPD-Stadtratsfraktion	
Gremium	Sitzungstermin
Finanz- und Grundstücksausschuss Stadtrat	14.11.2014 08.12.2014

Kurztitel
Haushaltsplan 2015 - Förderung Aidshilfe

Der Stadtrat möge beschließen:

Beginnend mit dem HH-Jahr 2015 wird die präventive Arbeit zur Verhinderung von Neuinfektionen von sexuell übertragbaren Krankheiten (STI) der Aidshilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. mit 40.000 Euro gefördert. Damit sollen insbesondere die aufsuchende Arbeit in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und den Jugendfreizeiteinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg, sowie die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema ermöglicht werden.

Begründung:

Die Entwicklung der Neuinfektionen sowohl im Bereich HIV als auch bei den sexuell übertragbaren Krankheiten in Sachsen-Anhalt ist besorgniserregend. Nach Informationen des Robert-Koch-Instituts stieg in Sachsen-Anhalt die Zahl der HIV-Neuinfektionen in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich an. Wurden 2001 noch 18 Neuansteckungen mit HIV in Sachsen-Anhalt registriert, waren es 2010 bereits 48 und 2013 sogar 70 Neuansteckungen im Jahr. Im Gegensatz zu den alten Bundesländern, wo die Zahl seit Jahren stagniert, sind die HIV- Neuinfektionen in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr erneut um fast 23 Prozent gestiegen. Davon sind insbesondere junge Menschen zwischen 14 und 29 Jahren betroffen. Der nationale Vergleich zeigt, dass die Neuansteckungen dort, wo ausreichende Mittel in die präventive Arbeit der Beratungsstellen investiert werden, deutlich geringer sind.

Angesichts des alarmierenden Anstiegs der Neuinfizierten ist die verstärkte Aufklärung junger Menschen über HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten dringend geboten. Derzeit liegt der Schwerpunkt der Arbeit der Aidshilfe im Bereich Beratung und Begleitung der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Aufgrund der finanziellen Zuwendung durch die Landeshauptstadt Magdeburg ist die qualifizierte und nachhaltige Primärpräventionsarbeit nicht möglich.

Analog vergleichbarer Städte wie beispielweise Halle (Saale) ist daher die Zuwendung der finanziellen Mittel für die Aidshilfe Sachsen-Anhalt Nord anzupassen, um eine effektive Primärprävention zu ermöglichen.

Jens Rösler
Stadtrat
SPD-Stadtratsfraktion

Dr. Falko Grube
Stadtrat
SPD-Stadtratsfraktion

Kornelia Keune
Stadträtin
SPD-Stadtratsfraktion